

Tanzen in der großen Pause?

Bewegung und Lernen gehören zusammen. Gemeinsames Bewegen nach Musik kann das Gemeinschaftsgefühl stärken. Tanzen kann, wenn es gewollt wird, das Klima einer ganzen Schule verändern.

Ich habe ab 1990 bis zum Ende der Orientierungsstufe in Bassum Tanz-AGs geleitet, in denen ich Tanzschritte vermittelt habe zur Musik aus verschiedenen Ländern, Tanzschritte, die in ihrem Kulturbereich zum Teil über viele Generationen weitervermittelt wurden, z.B. Gassentänze aus Irland, Kreistänze aus Israel und vom Balkan, Squaredance und Tänze mit wechselnden Partnern aus den USA, aber auch Schrittfolgen zu aktueller Rockmusik.

Das Bassumer Schulzentrum hat ein zentral gelegenes Forum mit einem großen Parkettboden, umgeben von Stufen mit Teppichboden. So konnte es sich ergeben, dass nach den Sommerferien einmal ältere Schülerinnen, die am Ende der Tanz-AG-Stunden in das Forum kamen, fragten, ob sie mitmachen könnten. Sie kannten die Tänze aus früheren Schuljahren.



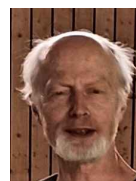
In der Pause folgten weitere Tänze. Und daraus entwickelte sich die „**Tanzpause**“, zweimal in der Woche – viele tanzten, und viele schauten zu. Viele der Zuschauenden prägten sich die Bewegungen ein und machten, wenn sie sich sicherer fühlten, in einer nächsten Tanzpause selbst mit. Zu besten Zeiten umfasste das Repertoire 60 Minuten. Nach Ansage des folgenden Tanzes stellten sich die Tanzwilligen im Kreis, in Gassen, im Block, in Reihen oder als Linie auf und bewegten sich dann ohne weitere Anleitung.

Getanzt wurde auch gelegentlich bei Klassenfesten, Klassenfahrten und Schulfesten. Und einmal – vor den Osterferien in einer Stunde, in der im Forum von allen 5. Klassen und den Arbeitsgemeinschaften etwas vorgeführt wurde – ist es gelungen, dass alle Schülerinnen und Schüler der sechs OS-Klassen bei einem Tanz zusammen mitmachten, weil sie es selbst wollten.

„Spielformen des Tanzes“ war in diesen Jahren der Titel von Lehrerfortbildungen, z.T. mit externen Referentinnen und Referenten, die anderen Lehrkräften als GEW-Veranstaltungen angeboten wurden, mit guter Resonanz.

Nun bin ich selbst pensioniert. Aber weil ich glaube, dass Tänze der internationalen Folklore auch heutigen jüngeren Schülerinnen und Schülern gefallen können, wende ich mich an die jetzigen Lehrkräfte und andere Interessierte. Die Möglichkeit dazu, viele verschiedene Tänze, viele als einfache Mitmachentänze geeignet, kennen zu lernen, bietet ein Kurs „**Tanzen - Internationale Folklore**“ im Syker Kneipp-Verein, der gerade begonnen hat: **donnerstags von 19:30 bis 21:30 in den graden Kalenderwochen** in der **Bewegungshalle der Syker Erlenschule** (Lebenshilfe) La-Charte-Straße. Die Teilnahme ist unkompliziert: keine Anmeldung und keine Mitgliedschaft erforderlich, kostenfrei, Einstieg immer möglich, Auftritte nicht Ziel der Gruppe, Spenden an den Kneipp-Verein sind natürlich möglich.

Weitere Informationen bei



Walter Bellingrodt
Tel: 04248 1206

walter.bellingrodt@ewe.net
